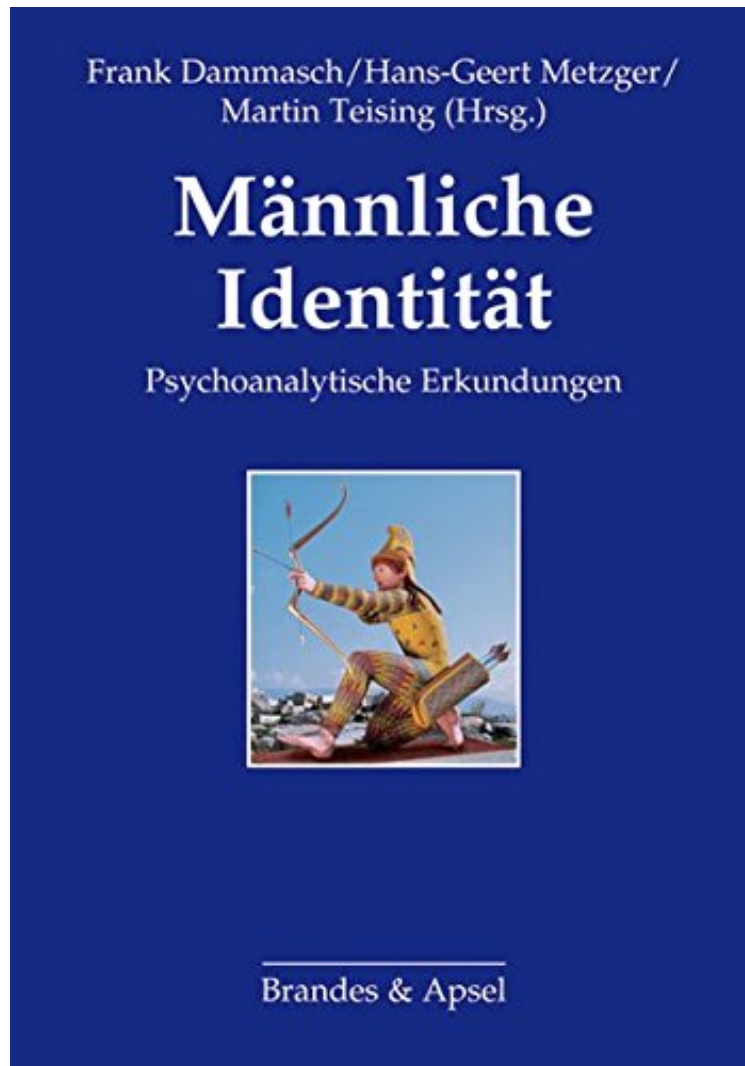


[Free and download] Männliche Identität: Psychoanalytische Erkundungen

Männliche Identität: Psychoanalytische Erkundungen

Von Frank Dammasch
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



Produktinformation - Verkaufsrang: #40141 in Bucher Veröffentlicht am: 2009-10-01 Abmessungen: 8.15 x .67b x 5.75l, Einband: Taschenbuch 202 Seiten | File size: 15.Mb

Von Frank Dammasch : Männliche Identität: Psychoanalytische Erkundungen before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Männliche Identität: Psychoanalytische Erkundungen:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mannsbilder. Von Petzold Ich habe 20 Jahre mit Kindern gearbeitet und kann zumindestens die These bestätigen, dass Jungen Männer für bestimmte Entwicklungsaufgaben nutzen. Rückblickend verliefen z.B. Trainingsbehandlungen bei Jungen im Vorschulalter anders als bei weiblichen Kolleginnen. Nach Aussagen vieler Eltern wurden ihre Kinder selbstständiger/selbstbewusster, obwohl "meine Symptomreduzierung" vergleichsweise schlechter war. Ich führe dies darauf zurück, da ich die Kinder in meinen (Spiel-) Angeboten in Bewegung versetzte, Eigeninitiative förderte und ihre

Durchsetzungskraft gegenüber meiner zuerst mal "mütterlich" wahrgenommenen Rolle erproben lie. Die Bücher von Dammasch zeichnen sich dadurch aus, dass er einer Meinung der psychologischen Community implizit widerspricht. Diese geht m.o.w. davon aus, dass die Mutter die wichtigere Bedeutung für die Entwicklung des Kindes hat. Entsprechend tauchten Väter in meiner Arbeit oft erst bei Fußballspielen und einer eskalierenden Hausaufgabenbetreuung auf. Oder sie fielen dadurch auf, dass sie Fürsorge und Gesprächsangebote zeigten, ohne eigene Impulse bzw. Unterschiede zum mütterlichen Verhalten zu setzen. Ob dies nur für meine Arbeitsfelder typisch war vermag ich allerdings nicht zu beurteilen. Im Gegensatz zu früheren Zeiten empfiehlt Dammasch jedoch weniger eine Stimulierung aggressiver und körperlich-rivalisierender Anteile sondern eine Integration gesellschaftlich weiblich konnotierter Anteile (Angst, Schwäche, Trauer, Zärtlichkeit, Aufnahmebereitschaft u.a.) in die eigene männliche Identität. Er vertritt hierbei keine radikal feministische Position bzw. die Auflösung von Gender, da diese Arbeit die individuell gefärbte Verbindung beider Anteile erfordert. Dem Kind sollen so die Unterschiede beider Geschlechterrollen weiterhin deutlich werden. Die Bücher von Dammasch waren ein Meilenstein in meiner Entwicklung. Vorher kannte ich eigentlich nur den "pale rider" Clint Eastwood als inneren Maßstab. Interessanterweise änderte auch er sich. Nach eigenen Aussagen durch eine Frau. Der Gewinn bei mir war mehr innere Autonomie und Freundschaft zu Männern wie Frauen, die leichter möglich wurden.

Pressestimmen() viele interessante Anregungen. (deutsche Jugend, 60. Jg. 2012, H.5) Ein wichtiges Buch für alle Pädagogen, welche ihrem Unbehagen gegenüber weiblichen Erziehungs- und Bildungsräumen nachspüren wollen. (Hans Prmper, in: Erwachsenenbildung 2/2010) Eindringliche Argumente für eine Neubestimmung. Diesem gut lesbaren Buch ist eine breite Leserschaft unter allen in pädagogischen, sozialen, medizinischen und psychotherapeutischen Bereichen Tüchtigen zu wünschen. (...) Für Psychotherapeuten besonders interessant dürfte der Beitrag von Heribert Bla zur veränderten Geschlechterverteilung in sozialen Berufen und in der psychoanalytischen Ausbildung sein. (Angela Mauss-Hanke, Deutsches Ärzteblatt, PP, Heft 7, Juli 2010) Kurzbeschreibung Das Buch eröffnet eine psychoanalytische Diskussion über die männliche Identitätsentwicklung im Lebenslauf. Im Fokus steht der Konflikt zwischen oberflächlicher Anpassung an weibliche Kommunikationsformen und unbewusstem Anklammern an starre althergebrachte Geschlechterrollen. Nach dem Tode des dipalen Denkers und Vaters der Psychoanalyse Sigmund Freud standen die Mutter und die Mutter-Kind-Dyade und die weibliche Identitätsentwicklung im Zentrum der psychoanalytischen Konzeptentwicklung. Weitgehend auf der Strecke blieb dabei die klinische und empirische Erforschung der männlichen Entwicklung. Zwar können wir aus sozialpsychologischer Perspektive den Wandel der sozialen Verhältnisse mit seiner einschleichenden Feminisierung und phallischen Desorientierung innerhalb und außerhalb der Familie und den Wandel der Bildungsverhältnisse mit dem wachsenden Zwang zur angepassten Selbstoptimierung für die Probleme der Männer mitverantwortlich machen. Aber aus einer tiefergehenden Perspektive der Subjektentwicklung ist zu fragen, warum Männer offensichtlich so defensiv, wenig flexibel und veränderungsresistent reagieren. Die Herausgeber: Frank Dammasch, Prof. Dr., analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut in eigener Praxis, Hochschullehrer an der Fachhochschule Frankfurt a. M. Autor und Herausgeber zahlreicher Fachartikel und -bücher. Bei Brandes Apsel zuletzt: Jungen in der Krise (2008). Hans-Geert Metzger, Dr. phil., Dipl. Psych., Psychoanalytiker (DPV) in eigener Praxis in Frankfurt. Lehrtätigkeit an der Universität Frankfurt und in der psychotherapeutischen Ausbildung. Veröffentlichungen u. a. zur Bedeutung des Vaters. Zuletzt bei Brandes Apsel: Psychoanalyse des Vaters (2008). Martin Teising, Prof. Dr. phil., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin, Psychoanalytiker, Lehranalytiker der DPV/IPA. Lehrt am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Fachhochschule Frankfurt a. M. Wissenschaftliche Arbeiten zu Suizidalität und Narzissmus im Alter. Herausgeber: Frank Dammasch, Prof. Dr., analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut in eigener Praxis, Hochschullehrer an der Fachhochschule Frankfurt a. M. Autor und Herausgeber zahlreicher Fachartikel und -bücher. Bei Brandes Apsel zuletzt: Jungen in der Krise (2008). Hans-Geert Metzger, Dr. phil., Dipl. Psych., Psychoanalytiker (DPV) in eigener Praxis in Frankfurt. Lehrtätigkeit an der Universität Frankfurt und in der psychotherapeutischen Ausbildung. Veröffentlichungen u. a. zur Bedeutung des Vaters. Zuletzt bei Brandes Apsel: Psychoanalyse des Vaters (2008). Martin Teising, Prof. Dr. phil., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin, Psychoanalytiker, Lehranalytiker der DPV/IPA. Lehrt am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Fachhochschule Frankfurt a. M. Wissenschaftliche Arbeiten zu Suizidalität und Narzissmus im Alter.